

# Gemeindekonzept Wörth

## Arbeitskreis Energie und Ressourcen der Gemeinde Wörth

Protokoll des 5. Treffens des Arbeitskreises Energie am 8.2.2011  
von Holger Hofmann

22.2.2011

Teilnehmer: Thomas Altmann, Andreas Bartl, Matthias Brenner, Gerhard Frühe, Holger Hofmann, Michael Regenold, Rudi Riepl

### 1. Arbeitsgruppe Nahwärmeversorgung

Thomas Altmann und Holger Hofmann berichten über den Stand des Konzepts der Nahwärmeversorgung für die Versorgung von Schule, Kindergarten, Pfarrheim, Lehrerwohnhaus und weiterer Gebäude.

Die Ermittlung der Grundlagen und die Vorplanung für das Projekt wurden von den Ingenieurbüros Schletter (Hofsingelding) und Hofmann (Wörth) durchgeführt und abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden in der Gemeinderatssitzung am 17. Januar 2011 vorgetragen.

Das BHKW kann nur eine Wärmegrundversorgung erbringen. Die Spitzen- und Reservelasten (bei kalten Temperaturen bzw. bei Ausfall des BHKW) sollen von zwei Heizkesseln gedeckt werden, die in der Schule aufgestellt werden. Dazu wurden zwei verschiedene Varianten untersucht:

a) Zwei Heizöl-Kessel – b) Kombination aus einem Holzpellet-Kessel und einem Heizöl-Kessel

Mit der weiteren Planung und Realisierung des Projekts wurde das Büro PlanPlus in Markt Schwaben beauftragt. Bislang wurde nur eine Ortsbesichtigung durchgeführt.

Problematisch ist die Ausarbeitung des Wärmelieferungsvertrages, der zwischen der Gemeinde Wörth und dem Betreiber des BHKWs in Breitötting geschlossen werden muss. Die Ausarbeitung des Vertrags von Seiten der Gemeinde hat sich leider verzögert. Zum Treffen lag von Herrn Guderle ein erster Entwurf des Vertrags vor.

Sobald der endgültige Vertrag ausgearbeitet ist, sind evtl. weitere Verhandlungen mit dem BHKW-Betreiber zu führen. Thomas Altmann und Holger Hofmann erklären sich bereit, die Gemeinde bzw. Hrn. Guderle bei Vertragsgestaltung und notwendigen Verhandlungen zu unterstützen.

Weitere Details der Projektrealisierung müssten vom Gemeinderat beschlossen werden:

- Welche Art von Heizkesseln (nur Heizöl / Kombination Heizöl und Holzpellets / nur Holzpellets) für die Spitzenlastversorgung,
- weitere Nutzung des alten Öltanks in der Schule,
- Aufstellungsort für die neuen Heizkessel (bisheriger Heizraum oder Öltankraum)

Es soll ein Zeitplan aufgestellt werden, wie das Projekt innerhalb der verbleibenden Zeit bis September 2011 realisiert werden kann.

Eventuell könnten in einer ersten Ausbaustufe zunächst nur die Schule und der Kindergarten versorgt werden, die weiteren Gebäude dann später.

## **2. Arbeitsgruppe Wasserversorgung/Abwasser/Ressourcen**

Gerhard Frühe stellt den Entwurf des Teilberichts zur Regenwassernutzung vor. In dem Bericht wird die Regenwassernutzung zur Gartenbewässerung als sinnvoll angesehen. Diesem Aspekt haben die Teilnehmer einvernehmlich zugestimmt.

Darüber hinaus wird kontrovers diskutiert, ob die weitergehende Regenwassernutzung im Haushalt mit einer Hauswasseranlage für Toilettenspülung, Wäschewaschen und Gartenbewässerung sinnvoll ist. Hierfür haben zwei Teilnehmer ihre persönlichen Erfahrungen mit ihrer eigenen Regenwassernutzung eingebracht.

Als Ergebnis der Diskussion kann festgehalten werden:

- Die Kosten für die Installation und den Unterhalt einer Regenwasseranlage für die Nutzung im Haushalt sind so hoch, dass wirtschaftliche Vorteile schwerlich erreicht werden.
- Die Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch eine intensivere Regenwassernutzung sind gering bis vernachlässigbar, da wir in einer regen- und wasserreichen Region leben.
- Herr Frühe hält die Nutzung von Regenwasser im Haushalt nicht für sinnvoll, da unter wasserwirtschaftlicher Betrachtung der Wasserkreislauf praktisch nicht beeinflusst wird.

Dieses Thema soll beim nächsten Treffen nochmals aufgegriffen werden.

Hinsichtlich des Bearbeitungsstandes des Variantenvergleiches zum Ausbau der Wasserversorgung durch das beauftragte Planungsbüro wird nachgefragt (-> nachträgliche Information: Das Planungsbüro wird am 10. März das Ergebnis des Vergleiches vorstellen).

Bei der Bearbeitung des Komplexes „Abwasserbeseitigung“ sollen auch die gemeindlichen Regenwasserkanäle mit behandelt werden.

## **3. Arbeitsgruppe Energiekonzept**

Der Fragebogen zum Energieverbrauch wurde mit dem Wörther Gemeindeblatt an alle Haushalte verteilt. Der Rücklauf der Fragebogen soll noch bis zum 28.2.2011 erfolgen.

An frequentierten Orten sollen Kästen aufgestellt werden, in die die ausgefüllten Fragebogen eingeworfen werden können, z.B. Kindergarten und Schule.

Andreas Bartl und Michael Regenold berichten von Ihrer Bearbeitung und Datenerfassung des Gebietes Bergfeld in Wörth. Es wurden Daten wie Gebäudeflächen, Baujahr, Heizungsart und Wärmebedarf sowie freie Dachflächen für potentielle solarthermische und Photovoltaik-Anlagen erfasst.

Der „Leitfaden Energienutzungsplan“, herausgegeben von drei Bayerischen Staatsministerien, lieferte die Grundlage für die Vorgehensweise.

Zunächst wurden umfangreiche Excel-Tabellen erstellt zur Vorbereitung der Begehung des untersuchten Gebiets. Anhand der digitalen Flurkarte wurden die Gebäudegrößen ermittelt.

Die Klassifizierung der Gebäude nach Baujahr und damit nach dem Wärmeverbrauch erfolgte gemäß dem genannten „Leitfaden Energienutzungsplan“.

Es sollen nun noch vier weitere Gebiete erfasst werden:

- Südring Hofsingelding (gebaut 60er Jahre)
- Kasperek-Siedlung und evt. Hörlkofen Nord I (gebaut 70er Jahre)
- Wörth Grafenwerder Straße / Fischersiedlung
- Wörth Bergfeld I (80er bis 2000er Jahre)

Die Teilnehmer (jeweils zwei Personen), die die Gebiete begehen und die Daten erfassen sollen, wurden festgelegt. Weitere digitale Flurkarten sollen zu diesem Zweck angefordert werden.

Ende des Treffens ca. 22:00 Uhr

Das nächste Treffen ist angesetzt für den 5.4.2011 um 19:30.